



BAVARIA DANCE DAYS IN ROSENHEIM

Finalteilnahmen, starke Konkurrenz und großer Teamgeist beim Gmünder Nachwuchs

Am 26. und 27. Juli 2025 war der Club des Rosenheimer Tanzsports e.V. Gastgeber eines der größten Tanzsportereignisse in Bayern: Die Bavaria Dance Days vereinten den Rosenheim Inn Pokal sowie mehrere Turniere der Bayernpokal-Serie. Auf den Flächen wurde in verschiedenen Alters- und Leistungsklassen getanzt – mittendrin auch Tänzer*innen des TC Rot-Weiss Schwäbisch Gmünd, die mit sportlichem Ehrgeiz, Durchhaltevermögen und viel Zusammenhalt beeindruckten.

Am Samstag startete Milia Maindok in gleich zwei Klassen des Solo-Lateintanzes. In der Gruppe Solo Kinder II D Latein erreichte sie den 11. Platz. In der höheren Altersklasse Solo Junioren I D Latein konnte sie sich bei starker Konkurrenz bis ins Finale vortanzen und belegte einen beachtlichen 7. Platz. Die Bedingungen waren alles andere als einfach: Aufgrund der Größe des Turniers herrschte reger Betrieb in der gesamten Halle. Milia ließ sich davon nicht aus der Ruhe bringen und überzeugte mit Ausdruck, Technik

und Konzentration.

Am Sonntag traten die Gmünder Paare an, darunter Lina Cales und Carl Philipp Essig sowie Sarah Thier und Keanu Aloisi, die in mehreren Disziplinen starteten und solide Leistungen zeigten. In der Jugend D Latein behaupteten sich Cales und Essig mit einem vierten Platz nur knapp außerhalb der Medaillenkategorie, dicht gefolgt von Thier und Aloisi auf dem fünften Platz. Auch in der Jugend D Standard präsentierten sich beide Paare souverän: Wieder belegten Cales und Essig Rang vier, während Thier und Aloisi den sechsten Platz erreichten. In der stark besetzten Hauptgruppe D Latein konnten sich Sarah Thier und Keanu Aloisi den sechsten Platz sichern, während Lina Cales und Carl Philipp Essig auf Platz neun landeten. Schließlich ertanzten sich Thier und Aloisi in der Hauptgruppe D Standard den vierten Platz.

Besonders erfreulich war die gegenseitige Unterstützung unter den Gmünder Aktiven: Am Sonntag waren Milia Maindok



und ihre Mutter Kathrin erneut vor Ort, diesmal nicht als Teilnehmende, sondern als tatkräftige Fans auf der Tribüne. Mit viel Applaus und aufmunternden Worten begleiteten sie die Starts ihrer Vereinskolleg:innen und sorgten für spürbaren Rückhalt auf und neben dem Parkett.